~~Zum Einrücken in die allgemeine Zeitung.~~

G 27/V. 21.

Von dem

N.974. **Handbuch der Mechanik**

von Franz Joseph Ritter von Gerstner, k. k. österreichischem Gubernialrath, Direktor des ständischen Instituts zu Prag, k. k. Landeswasserbaudirektor etc. aufgesetzt, mit Beiträgen von neuern englischen Constructionen vermehrt und herausgegeben von dessen Sohne Franz Anton, ist der erste Band mit 86 Druckbogen und 40 ~~großen~~ Kupfertafeln bereits erschienen und in Leipzig bei Hr. L. Herbig ~~zu~~ (in Auslieferung in der Joh. Wolf'schen Buchhandlung) zu haben.

Über die ersten zwei Hefte (30 Bogen) dieses ausgezeichneten Werkes äußert sich die allgemeine Litteraturzeitung im Aprilhefte l. J. folgendermaßen aus:
"In den beiden ersten Heften erkennen wir sogleich die
"Meisterhand des geübtesten Künstlers und wie durchdachten
"Anordnung bewundern, als sich in der Mechanik nicht
"mehr von Bedeutung zu erwarten" — Damit das Werk
"nicht bloß dem Mathematiker, sondern auch dem eigentli-
"chen, nur einigermaßen vorbereiteten Techniker zugäng-
"lich werde, hat der Verfasser fast überall die Ablei-
"tungen von Grund aus beigefügt, und findet sich wirk-
"lich in diesen ersten Heften nichts, was nicht mit
"den gewöhnlichen Vorkenntnissen aus der Geometrie
"und Algebra verstanden werden könnte, und die
"besondere Ausführlichkeit der sehr gelungenen Figuren
"macht das Werk selbst für den gebildeten Handwerker
"sehr unbedingt brauchbar"

In der Leipziger Litteraturzeitung No. 65 vom 16ten März l. J. wird angeführt: "Rezensent kann mit
"Überzeugung versichern, daß die gründliche und leicht
"verständliche Verfahrungsart des Verfassers, ihr Bestreben
"überall sich nur einfacher Formeln zu bedienen,
"die bei jedem Gegenstande aus der wirklichen An-
"wendung gewählten Beispiele, die genaue und durch
"Zeichnungen vollkommen erläuterte Beschreibung der
"Zusammensetzung der Maschinen, — ganz geeignet sind,
"um dem Werke Beifall zu erwerben."

Diesen Urtheilen ist nur noch beizufügen, daß das Werk laut dem Probe bei Vorausdrucken

1mal

Handschrift von Franz Anton Ritter von Gerstner zu Prag

Verzeichnisse in der österreichischen Monarchie allein gegen 1200 Pränumeranten zählt, worunter man nicht bloß Gelehrte vom Fache, sondern auch Baubeamte und Baumeister, Zimmermeister, Forst- und Hüttenmänner, Fabrikanten, Maschinenbauer und Techniker jeder Art findet. Um die Theilnahme möglichst zu erleichtern, besteht demnach noch der Pränumerationspreis von 24 rthlr. sächsisch (oder f. 43.12 kr. C.M.) für alle drei Bände, die zusammen wenigstens 200 Druckbogen und 100 Kupfertafeln erhalten. Hievon werden 16 rthlr. (oder f. 28.48 kr. C.M.) bei Empfang des vollendeten ersten Bandes und 8 rthlr. (f. 14.24 kr.) bei Empfang der ersten Lieferung des zweiten Bandes Ende dieses Jahres bezahlt. —

In der Buchhandlung von Carl Kollmann (Jos. Wolffsche Buchhandlung) sind stets Exemplare des obigen Werkes zu dem bemerkten Preise vorräthig.

Allg. Zeitung

DSI

Herrn Buchhändler **Bauer** in Wien.

Prag den 16ten Juny 1831

Sie erhalten durch den Ueberbringer dieses Hr. Joseph Siegel, Beamter des k. k. Hofbau, welches den 4ten und letzten Heft des Handbuchs der Musik 1ten Band, sammt den dazugehörigen Kupfertafeln. Hieraus werden Sie gefälligst ersehen, daß dieser Band 86 Druckbogen statt der früher angekündigten 50 bis 60 Bogen enthielt, ohne daß hiefür eine Nachzahlung gefordert worden wäre, und ich glaube auch die Kupfer in einer Vollkommenheit ausgeführt zu haben, daß Jedermann gewiß sehr zufrieden seyn kann.

Ich ersuche Sie nun, diese Hefte an Ihre Hr. Pränumeranten auszufolgen, die allenfalls erhaltenen von mir ausgestellten Pränumerationsscheine zugleich oder später an Hr. Siegel zu übergeben und zugleich die Pränumeration mit 10 fl. C.M. auf den 2ten Band von Ihren bisherigen Abnehmern zu sammeln. Hieran werden an mich 8 fl. binnen 3 Monathen entrichtet, wo Ihnen die erste Hälfte des 2ten Bandes für die bewilligte Anzahl Exempl. ausgefolgert wird. Um aber die Anschaffung des ganzen Werkes denselben noch zu erleichtern, mache ich in der Zeitung bekannt, daß diejenigen, welche itzt bei Empfang des completen 1ten Bandes 20 fl. bezahlen und sich verpflichten, bei Empfang der letzten Lieferung des 2ten Bandes mit 10 fl. im voraus zu pränumeriren, das Werk noch beziehen können. Hr. Siegel wird Ihnen einige Extra-Exemplare sammt Kupfern nach Bedarf ausfolgen, diese bleiben dann so lange bei Ihnen à Condition, bis die genannte 1te ~~Lieferung~~ Hälfte des 2ten Bandes erschienen ist, wo sodann für jedes Exemplar 16 fl. für den 1ten Band als auch für den 2ten an mich zu zahlen kommt. Erlauben Sie mir nun noch die Bitte, daß Sie sich um den Absatz dieses Werkes möglichst annehmen, da dessen Werth theils aus der vorgedruckten bedeutenden Anzahl Pränumeranten hervorgeht, theils auch durch die Urtheile der Literaturzeitungen anerkannt worden ist, so wie dasselbe auch binnen kurzem von Seite der Staatsbehörden ohne Zweifel öffentlich empfohlen werden wird. Hr. Siegel

welcher gegenwärtig meine Geschäfte führt ist in den Amtsstunden im
Bureau des Hofbaurathes, am Peter, oder in seiner Wohnung auf der
neuen Wieden, No 769 zu finden.

Ich verbleibe

Ihr

ergebenster Diener
F. A. Gerstner.

DSI

190

Erbaute die Eisenbahn über den Sömmering!

Hochgeborner Herr Graf!

Euer Hochgeboren hatten die Gefälligkeit meinem Vater das anliegende Eintrittsbillet für den nächsten Juristenball zu übersenden, nachdem jedoch derselbe seiner Alters Schwäche wegen, nicht, von Dero gütigen Einladung Gebrauch zu machen. Dagegen wünsche ich nach einer 13jährigen Abwesenheit nunmehr [?] mit meiner Frau und meiner Schwester den Balle, wo möglich, beizuwohnen, ich bitte daher das anliegende Billet rückwärts umzuschreiben oder ein neues auszustellen, wofür die Ueberbringerin dieses den betreffenden Betrag berichtigen wird. Ich habe die Ehre hochachtungsvoll zu verharren

Dero gehorsamster Diener

Prag 11 Jän 1830. Franz Anton v. Gerstner

Franz Anton v. Gerstner, ber. Ingenieur.

Paris le 8 Juillet 1829.

Monsieur,

Je suis à Paris depuis quelques jours ; j'ai apporté les plans du chemin de fer exécuté par moi entre la Moldau et le Danube et comme je voudrais avoir l'honneur de vous les montrer et d'en causer avec vous, je vous prie, Monsieur de vouloir bien m'indiquer le jour et l'heure, où je pourrai me présenter chez vous. Permettez moi, Monsieur de vous exprimer la haute considération, que m'ont inspiré les ouvrages scientifiques publiés par vous et agréez l'expression de mes sentiments distingués, avec la quelle j'ai l'honneur d'être

Monsieur

votre très humble serviteur

Chev. de Gerstner

demeurant à l'hotel des étrangers, Rue Vivienne.

Monsieur

Monsieur Cordier, inspecteur divisionnaire des ponts et chaussées, membre de la chambre des députés.

à Paris

rue St Dominique fbg St Germain No 73

6P P.

9 Juillet 1829

DSI

G E R S T N E R, Franz Anton Ritter von - Austrian Engineer & Mathematician

B. May 11, 1793. Prague
D. April 12, 1840. Philadelphia, Pa., U.S.A.

First professor of geometry at the Polytechnicum Vienna (Austria) he won great fame in the building of railroads. The first railroad in Austria (1823) between BUDWEIS and LINZ is his work as well as that from Petersburg to Zarskoje Selo, the Czar's residence (1834). He studied most thoroughly the railroad-system of the United States, which he describes in his book "The Internal Communication System of the United States of North America", published after his death on a trip to Philadelphia. (Vienna 1842)

1. A.L.S. 1 p. 8vo, Prag, January 11, 1830 asking for 3 tickets in order to attend with his wife and sister the dance evening of the Lawyer's Association.

2. A.F.S. 1½ p. fol. (May 27, 1831) Review to be published in the "Allgemeine Zeitung" of his father's Franz Joseph von Gerstner's "Handbuch der Mechanik" (Manual of Mechanics) which he edited for his father and continued after his death. (1832)

WEINER-58

3. A.L.S. 1½ p. 4to, Prag, June 16, 1831 dealing with the edition of his father's, Manual of Mechanics" and requesting a suitable advertising activity for this excellent work.

Franz Josef Anton von Gerstner

1793- 1840

G51

Techniker